

Inhalt Übersicht

	Alle Stationen	4
	Vorwort	5
	Arbeitspass	6
1	Entstehung der Europäischen Union	7
2	Institutionen der Europäischen Union	15
3	Das gehört zur Europäischen Union	27
4	Die Europäische Union und ihre Finanzen	37
5	Die Gründerstaaten 1951-1952	54
6	Die Erweiterungen	60

Vorwort

Vielen unserer Schüler und Schülerinnen ist die Europäische Union schon bekannt – aber was steckt dahinter? Wie ist sie entstanden, welche Institutionen gibt es, was macht die EU eigentlich? Hier sollen die Vorlagen Hilfe geben, sich die richtigen Antworten zu erarbeiten.

Bei der Besprechung der einzelnen Staaten wird dann auch ein wenig Geografie gefordert, was sich mit Hilfe einer Karte, eines Atlases oder des Internets in Eigenarbeit durchführen lässt.

Die Aufgaben sind in 3 Kategorien eingeteilt:

⊙ Grundwissen ! mittleres Wissen ★ erweitertes Wissen

Viel Erfolg mit diesen Seiten wünschen der Kohl-Verlag und

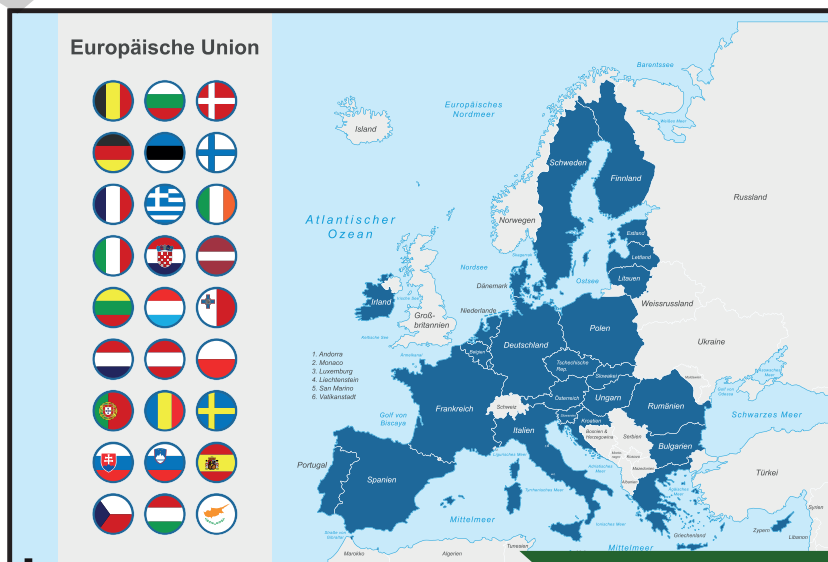
Gabriela Rosenwald

Inhalt

Kap.	Stationen Name	Niveau	Seite
1	Entstehung der Europäischen Union		
	Der Grundgedanke	⊙	7
	EKGS und EWG	!	7
	1973 - 1993	!	9
	2004	!	9
	2007 - 2020	!	11
	Test	★	11
2	Institutionen der Europäischen Union		
	Europäische Kommission	⊙	13
	Europäisches Parlament	⊙	15
	Europäischer Rat	!	17
	Rat der Europäischen Union (Ministerrat)	!	17
	Europäische Zentralbank	!	19
	Der Europäische Rechnungshof	!	21
	Der Europäische Gerichtshof	!	21
	Zusammenfassung	★	23
	Der Europarat I	!	25
	Der Europarat II	⊙	25
3	Das gehört zur Europäischen Union		
	Die wichtigsten Verträge	★	27
	Die Symbole der Europäischen Union	⊙	29
	Die Sprachen	⊙	31
	Das Schengener Abkommen	⊙	33
	Bedingungen für den Beitritt zur Europäischen Union	★	35
4	Die Europäische Union und ihre Finanzen		
	Der Euro – die gemeinsame Währung	⊙	37
	Woher erhält die Europäische Union Geld?	⊙	39
	Was geschieht mit dem Geld?	⊙	39
	Der Binnenmarkt	!	41
	Die Vorteile des Binnenmarktes	!	41
	Einwohner und Wirtschaft	!	43
	Finanzkrise und ESM	★	45
	Die Vorteile der Europäischen Union	!	47
	Hat die Europäische Union auch Nachteile?	!	49
	Der Brexit	!	51
5	Die Gründerstaaten 1951 - 1952		
	Deutschland	⊙	53
	Belgien	⊙	53
	Frankreich	⊙	55
	Italien	⊙	55
	Niederlande	⊙	57
	Luxemburg	⊙	57

Inhalt

Kap.	Stationen Name	Niveau	Seite
	Die erste Erweiterung 1973		
	Dänemark	○	59
	Irland	○	59
	Die zweite Erweiterung 1981		
	Griechenland	○	61
	Die dritte Erweiterung 1986		
	Spanien	○	61
	Portugal	○	63
	Die vierte Erweiterung 1995		
	Österreich	○	63
	Schweden	!	65
	Finnland	!	65
	Die fünfte Erweiterung 2004		
	Estland	!	67
	Lettland	!	67
	Litauen	!	69
	Slowenien	!	69
	Tschechien	!	71
	Slowakei	!	71
	Polen	!	73
	Ungarn	!	73
	Malta	★	75
	Zypern	★	75
	Die sechste Erweiterung 2007		
	Bulgarien	★	77
	Rumänien	★	77
	Die siebte Erweiterung 2013		
	Kroatien	★	79
	Europa Quiz – Gitterrätsel	○	79



Arbeitspass

Kap.	Nr.	Titel	Niv.	beg.	erl.

KOHL VERLAG
lernen mit Erfolg
Die Europäische Union an Stationen – Bestell-Nr. P12 536

1 Der Grundgedanke



Entstehung der Europäischen Union I

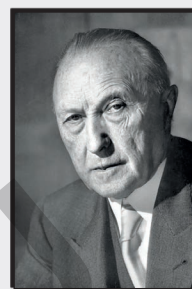
Der Premierminister von Großbritannien, Winston Churchill, sprach 1945 nach dem 2. Weltkrieg erstmals von „einer Art Vereinigte Staaten von Europa“. Nur fünf Jahre später, am 9. Mai 1950, stellte der französische Außenminister Robert Schuman einen ersten Plan vor. Auch der erste Bundeskanzler Deutschlands, Konrad Adenauer, war gleich dabei. So beschlossen einige Länder Europas ein friedliches und einiges Europa zu schaffen. Daher ist der 9. Mai offiziell „Europatag“, an dem die Europäische Union ihren Geburtstag feiert.



Winston Churchill



Robert Schumann



Konrad Adenauer

Aufgabe:

- Warum ist der 9. Mai „Europatag“?
- Aus welchen Ländern kamen Churchill, Schumann und Adenauer?

1 EKGS und EWG



Entstehung der Europäischen Union II

1951 – Gründung der Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS)

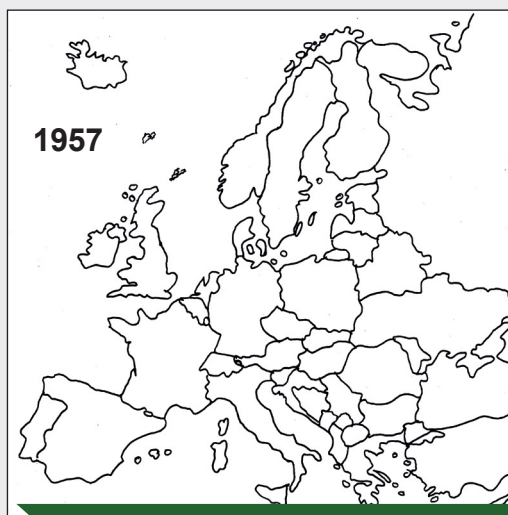
Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl waren Beginn und Grundlage für die heutige Europäische Union.

1957 unterzeichneten die Regierungschefs von Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und den Niederlanden in Rom die so genannten „Römischen Verträge“. Man nannte das Bündnis nun **Europäische Wirtschaftsgemeinschaft (EWG)**.

Diese Vertragsunterzeichnung war die „Geburtsstunde“ der heutigen Europäischen Union. Bis es mit dem gemeinsamen Europa aber wirklich soweit war, mussten von den Politikern noch viele Verträge und Absprachen ausgehandelt werden.

Aufgabe:

- Male in der Karte die Staaten der EWG – EU farbig an!
- Welche Länder gehörten zur EWG?



1 Der Grundgedanke

Entstehung der Europäischen Union I

Lösungen

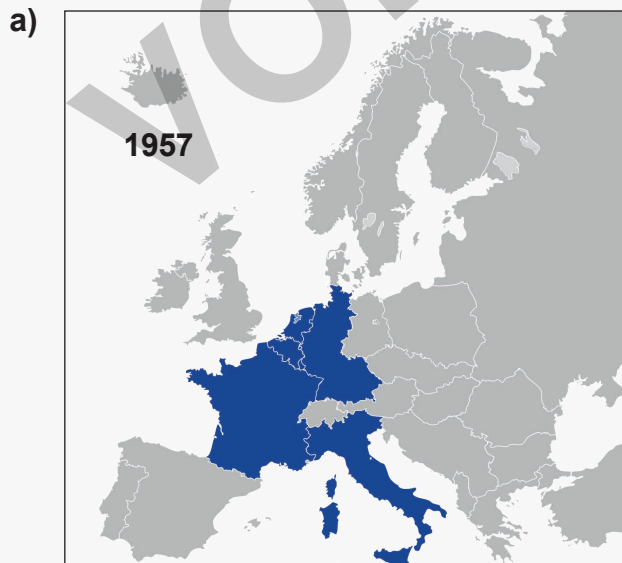
- a) Robert Schumann stellte am 9. Mai 1950 einen Plan für ein „Vereinigtes Europa“ vor, daher ist dieses Datum der Geburtstag der Europäischen Union.
- b) Churchill kam aus Großbritannien, Schumann aus Frankreich und Adenauer aus Deutschland.



1 EKGS und EWG

Entstehung der Europäischen Union II

Lösungen



- b) Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande zählten zur EWG.

1 1973 - 1993



Entstehung der Europäischen Union III

1973 kamen Dänemark, Großbritannien und Irland zur EU, **1981** trat Griechenland bei, **1986** folgten Spanien und Portugal. Schließlich unterschrieben die Außen- und Finanzminister der Mitgliedsländer den sogenannten **Vertrag von Maastricht**. **1993** trat er in Kraft.

Mit diesem Vertrag war die **Europäische Union (EU)** gegründet – zwölf Staaten waren damals dabei. Sie einigten sich damit auf eine gemeinsame Wirtschafts- und Finanzpolitik



Aufgabe:

- Welche 12 Staaten gehörten zur Europäischen Union?
- Wann trat der Vertrag von Maastricht in Kraft?

1 2004



Entstehung der Europäischen Union IV

So ging es weiter:

1995 kamen drei weitere Staaten hinzu: Österreich, Finnland und Schweden.

2004 stieg mit der Osterweiterung der EU die Zahl der Mitglieds-Staaten auf 25 an. Hinzu kamen Estland, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Slowakei, Slowenien, Tschechien, Ungarn und Zypern.



Aufgabe:

- Male alle Staaten, die 2004 zur Europäischen Union gehörten, farbig an.
- Wie nennt man diese Erweiterung 2004 auch?

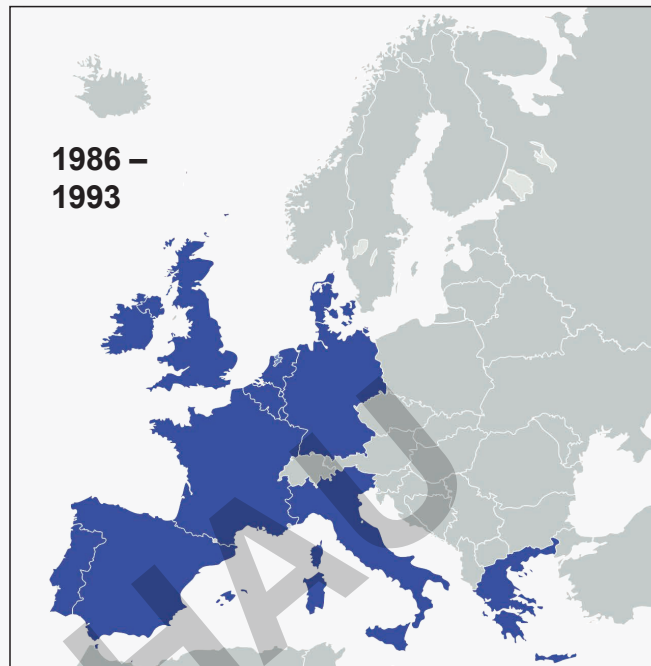


Entstehung der Europäischen Union III

1 1973 - 1993

Lösungen

- a) Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg, die Niederlande, Dänemark, Großbritannien, Griechenland, Portugal und Spanien gehörten mittlerweile zur Europäischen Union.
- b) 1993 wurde der Vertrag von Maastricht in Kraft gesetzt.

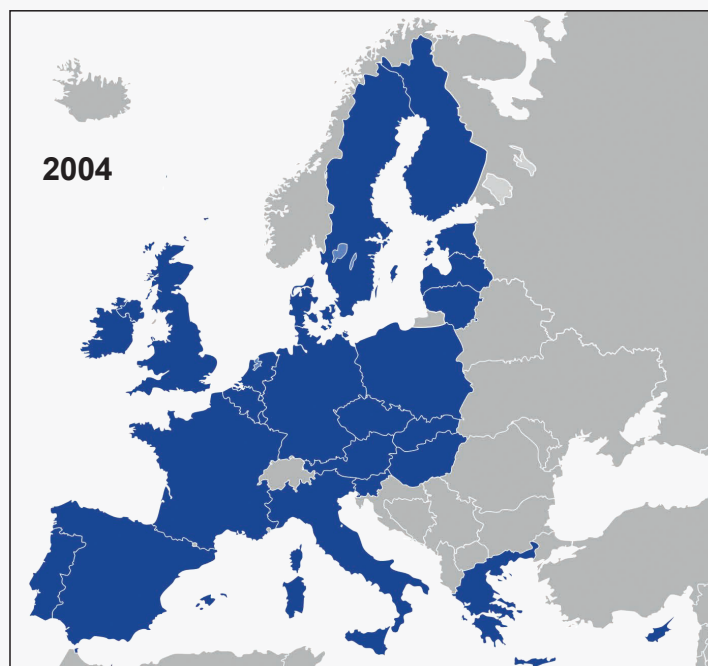


Entstehung der Europäischen Union IV

1 2004

Lösungen

- a) siehe Karte
- b) Diese Erweiterung wird auch Osterweiterung genannt.



1 2007 - 2020



Entstehung der Europäischen Union V

2007 wurden es mit dem Beitritt von Rumänien und Bulgarien 27 Mitglieds-Staaten.

2013 wurde Kroatien das jüngste Mitglied der Staatengemeinschaft, die nun 28 Mitglieder zählt.

2020 trat das Vereinigte Königreich aus der Europäischen Union aus. Das „Brexit“ genannte Verfahren zog sich über mehrere Jahre hin.

Aufgabe:

- Zeichne Bulgarien, Rumänien und Kroatien rot in der Karte ein.
- Male das Vereinigte Königreich rot an.



1 Test



Entstehung der Europäischen Union VI

Aufgabe: Hast du alles im Kopf? Dann verbinde passend:

Der 9. Mai 1950 ist Europatag, da feiert Europa Geburtstag.

1957

Mit dem Vertrag von Maastricht wurde die Europäische Union gegründet. 12 Staaten gehörten dazu.

1945

Die Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl wurde gegründet.

1993

1950

Der französische Außenminister Robert Schumann stellte einen ersten Plan vor.

Mit den Römischen Verträgen gründeten Belgien, Deutschland, Frankreich, Italien, Luxemburg und die Niederlande die Europäische Wirtschaftsgemeinschaft – EWG.

1951

9. Mai 1950

Winston Churchill sprach als erster von einem „Vereinigten Europa“.





Seit dem Ausbruch der weltweiten Wirtschaftskrise 2008 haben die Regierungen der EU-Länder, die Europäische Zentralbank und die EU-Kommission reagiert. Sie haben gemeinsam darauf hingearbeitet, Wachstum und Beschäftigung zu fördern, Spareinlagen und bezahlbare Kredite für Unternehmen und Haushalte zu sichern und die Finanzstabilität zu gewährleisten.

Die größten Geldprobleme hatten Griechenland, Portugal, und Zypern, Irland und Spanien. All diese Länder haben viele Jahre lang viel mehr Geld ausgegeben, als sie hatten. Die Steuergelder reichten nicht mehr aus, um alle Ausgaben zu decken.



So haben sich die Länder immer wieder Geld geliehen. Alleine schaffen sie es kaum mehr, all ihre Schulden zurückzuzahlen. Ihnen droht die Staatspleite. Die stärkeren Euro-Länder sollen nun den Schwächeren mit Geld aushelfen. Diese Hilfe kommt aus dem sogenannten Rettungsschirm, auch „Euro-Rettungsschirm“ genannt.

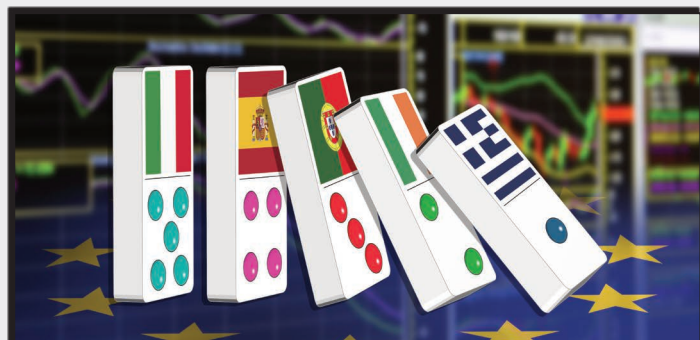
Nun hat die EU ein Sicherheitsnetz für EU-Länder in Schwierigkeiten eingerichtet, den Europäischen Stabilitätsmechanismus (ESM). Zusammen mit Beiträgen aus dem Internationalen Währungsfonds (IWF) verfügt der ESM über eine finanzielle Rücklage von bis zu 700 Milliarden Euro. Er wurde zum ständigen Bestandteil der EU zur Sicherung der finanziellen Stabilität im Euro-Währungsgebiet.

Der Europäische Stabilitätsmechanismus (kurz ESM, englisch European Stability Mechanism) ist eine internationale Finanzinstitution mit Sitz in Luxemburg. Er trat am 27. September 2012 mit der Hinterlegung der deutschen Ratifikationsurkunde beim Rat der Europäischen Union in Kraft. Aufgabe des ESM ist es, überschuldete Mitgliedsstaaten der Eurozone durch Notkredite und Bürgschaften zu unterstützen, um deren Zahlungsunfähigkeit zu verhindern. Das maximale Ausleihvolumen des ESM beträgt 500 Milliarden Euro.

Der ESM besitzt einen Gouverneursrat (bestehend aus den Finanzministern der Eurostaaten), der sich jeweils auf zwei Jahre einen Vorsitzenden wählt.

Aufgabe:

- Welche Maßnahmen hat die EU nach 2008 ergriffen?
- Was bedeutet „ESM“?
- Wo sitzt diese Institution?
- Wann trat der ESM in Kraft?
- Welche Aufgaben hat der ESM?



4 Die Finanzkrise und der ESM

Lösungen

- a) Die EU hat darauf hingearbeitet, Wachstum und Beschäftigung zu fördern, Spareinlagen und die Verfügbarkeit erschwinglicher Kredite für Unternehmen und Haushalte zu sichern und die Finanzstabilität zu gewährleisten.
- b) ESM bedeutet Europäischer Stabilitätsmechanismus, englisch European Stability Mechanism.
- c) Diese Finanzinstitution sitzt in Luxemburg.
- d) Er trat am 27. September 2012 mit der Hinterlegung der deutschen Ratifikationsurkunde beim Rat der Europäischen Union in Kraft.
- e) Aufgabe des ESM ist es, überschuldete Mitgliedsstaaten der Eurozone durch Notkredite und Bürgschaften zu unterstützen, um deren Zahlungsunfähigkeit zu verhindern.



3 Die wichtigsten Verträge

Lösungen

Die Reihenfolge der Verträge: 1957, 1986, 1992, 1997, 2000, 2007

Die Länder: Italien, Luxemburg, Niederlande, Niederlande, Frankreich, Portugal

Lösungswort: Europa



Italien/Rom



Luxemburg



Niederlande/Amsterdam



Niederlande/Windmühlen



Frankreich/Paris



Portugal/Lissabon

4 Der Euro – die gemeinsame Währung Ⓞ



1979 beschlossen Deutschland, Frankreich, Italien, Belgien, die Niederlande und Luxemburg eine gemeinsame Währung einzuführen. Doch der Euro brauchte einige Jahre, bis er zum Einsatz kam.

Im Vertrag von Maastricht 1992 wurden die Bedingungen für die Wahrungsgemeinschaft festgelegt. Um den Euro einzuführen, muss der Wert der bisherigen Währung des Landes zwei Jahre lang stabil gewesen sein. Weitere Voraussetzungen gelten in Bezug auf die Zinssätze, das Haushaltsdefizit, die Inflationsrate und die Höhe der Staatsverschuldung.

Am 01.01.2002 wurde das Eurogeld ausgegeben. Der Euro wurde nur in 12 EU-Ländern eingeführt, Großbritannien, Dänemark und Schweden verzichteten. Die Europäische Kommission will den Euro in allen EU-Ländern bis 2025 einführen.

Als Eurozone werden die EU-Staaten bezeichnet, die den Euro als Währung eingeführt haben. Das sind im Moment 19 EU-Länder. Es gibt noch einige Staaten, die ebenfalls den Euro als Währung nutzen, obwohl sie keine EU-Mitgliedslander sind: Andorra, San Marino, Vatikan, Monaco, Montenegro und der Kosovo. Zur sogenannten Eurozone gehören: Deutschland – Estland – Finnland – Frankreich – Griechenland – Irland – Italien – Lettland – Litauen – Luxemburg – Malta – Niederlande – Osterreich – Portugal – Slowakei – Slowenien – Spanien – Zypern. Die Euro-Scheine sehen in allen Ländern gleich aus. Unterschiedlich sind nur die Rückseiten der Münzen.

Aufgabe:

- Forsche nach und finde die EU Länder, die (noch) keine Euro-Währung besitzen.
- Welche Vorteile hat der Euro
 - für die EU-Bürger?
 - für euch persönlich?
- Welche Kriterien muss ein Land erfüllen, wenn es der Eurozone beitreten will? Erkläre mit deinen Worten.
- In welchem Vertrag sind die Kriterien angegeben?

